

197. Bosnienfahrt vom 22. bis 27. September 2024 mit Dorli und Karl Schiller

Die Berichterstattung unserer **197. Bosnienfahrten** fällt uns leicht von der Hand. Unsere Anliegen und Ziele haben sich in den Jahrzehnten unserer Bemühungen nicht geändert. Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, fahren wir nach Bosnien, nicht nur um unsere bosnischen Freunde zu unterstützen, ihnen materiell und immateriell unter die Arme zu greifen, sondern, um mit ihnen gemeinsam das Geschehen der letzten Monate Revue passieren zu lassen und aus dem Erlebten einen **Plan für die nähere Zukunft** zu gestalten. Wir machen das gerne und mit Hilfe unserer **Freunde in Tuzla** können wir auch viele **Erfolge** verzeichnen.

Nach so vielen Jahren der **aktiven Bosnienhilfe** mit allen **persönlichen Erinnerungen** von **Annemarie Kury** und viel später auch von uns, kommen aber auch **Gedanken** über die **langfristigen Aspekte des Projektes**. Was hat sich geändert, was ist gleichgeblieben? Welche Maßnahmen könnten gesetzt werden, um das Projekt **langfristig abzusichern** oder auch um richtungsweisende Adaptierungen vorzunehmen? **Wir werden – müssen – daran arbeiten.**

Einige Punkte lassen sich jetzt schon definieren. **Die Struktur der Bedürftigkeit:** Die unmittelbare Kriegsnot mit aller ihren Folgen hat sich in eine überschaubare aber deshalb nicht mindere Armut gewandelt. Die notleidende Kriegsgeneration mutiert schon allein altersbedingt in eine strukturelle allgemeine Notlage. Für uns bedeutet das, dass wir uns nicht mehr um den Aufbau, sondern um die **Reparatur von Schäden und Unzulänglichkeiten** kümmern müssen. Wir merken, dass die **soziale und technische Infrastruktur** mit allen noch vorhandenen Unzulänglichkeiten **besser und wirkungsvoller geworden ist**. Auf der anderen Seite stellen wir uns auch die Frage, ob wir - auch im Sinne der **Nachhaltigkeit und Ökonomie** – die Häufigkeit unsere Bosnienfahrten nicht reduzieren und vielleicht nur einmal im Jahr und dann vielleicht auf einfachere Weise die doch langen und weiten Fahrten umgehen könnten. **Wir werden gemeinsam neue und effektivere Ansätze suchen und finden!**

Therapiezentrum Koraci nade

Die finanzielle Situation des Therapiezentrum **Koraci nade**, welches **Annemarie Kury** mit Unterstützung österreichischer Sponsoren und der Stadt Tuzla aufgebaut hat, scheint sich nun doch zum Besseren zu wenden. Dem Zentrum wurde vom Kanton Tuzla endlich ein fixes jährliches Budget in der Höhe von **KM 159.000,- (€ 79.500,-)** für die anfallenden Betriebskosten zugesichert. Damit scheint zumindest für die nächsten Jahre die aktuelle Finanzierungsproblematik gelöst. Ein Großteil der Kosten können damit abgedeckt werden. Die Gehälter der **14 Therapeuten** werden allerdings weiterhin von der Sozialstiftung der Firma **XXXLutz – RED CHAIRITY** –bezahlt.



Das Therapiezentrum **Koraci nade**, als Einrichtung zur Behandlung behinderter Kinder in der weiteren Umgebung von Tuzla, ist von immenser Bedeutung. Bis zu **200 Kinder** werden betreut. Auch viele unserer Patenkinder werden dort liebevoll behandelt.

Wir unterstützen das Zentrum mit einer monatlichen Spende von € 500,-.

Besuchsstatistik:

Anzahl der betreuten Familien: 21

Anzahl Familienbesuche: 19

Ausgezahlt: ca. € 22.300,--

davon: ca. € 17.000,-- Patenschaftsgelder und Zusatzspenden

ca. € 2.300,-- Sachspenden

€ 3.000,-- Betriebskostenzuschuss Koraci nade

Neu in unserer Gemeinschaft



Emira Kunic

Die Familie Kunic - bestehend aus Emira, Kemal und Sohn Amar - lebt in sehr ärmlichen Verhältnissen und ist von der Sozialhilfe abhängig. Vater Kemal leidet unter Schizophrenie und benötigt Schutzimpfungen. Sohn Amar geht in die Fachschule und wird Koch werden. Die Familie ist stolz auf ihr Gewächshaus und ihre Hühnerzucht. Mit dem Verkauf ihrer Produkte verbessern sie ihr geringes Einkommen. Die Initiative trägt sichtbar Früchte.



Kurzbeschreibung von einigen Besuchen

Wir sind selbstverständlich gerne bereit allen Interessierten Detailberichte über die Ergebnisse unserer Besuche zu geben.



Zlatija Mujanovic

Wir besuchen Zlatya. Sie lebt mit ihrem Lebensgefährten Sead Sabanovic und dem gemeinsamen Sohn, Jasmin in einer von Freunden zur Verfügung gestellten Wohnung. Sie müssen mit KM 260,- (€ 130,-) Sozialhilfe monatlich ihren Lebensunterhalt begleichen. Zlatija leidet von den Folgen einer Schusswunde in der Hüfte und kann nur schwer gehen. Jasmin ist sehr gut in der Schule. Die Zukunft der Familie hängt von seinem schulischen Erfolg ab.



Ibro und Ramo

Wir treffen die Geschwister Ibro und Ramo in der Wohnung ihrer Pflegeeltern. Alle sind wohlauf und bei guter Laune. Sie helfen im Textilgeschäft ihrer Pflegeeltern so gut es geht und besuchen Workshops in der Sonderschule. Dort können sie bis zum 27. Lebensjahr diverse Beschäftigungstherapien mitmachen. Danach wird es für alle Beteiligten schwieriger werden. Beide Kinder sind sehr aktiv und müssen gelegentlich medizinisch beruhigt werden.

Luka Tripunovic

Luka lebt noch immer alleine im Wald. Das Alter macht sich bemerkbar vor allem sein Rücken und die Beine sind nicht mehr sehr belastbar. Er ist immer mehr auf die Hilfe seiner Nachbarn angewiesen. Wegziehen will er aber nicht. Luka ist Realist und weiß, dass er früher oder später mehr Betreuung benötigen wird. Wir werden ihn dabei helfen.



Suljo Barjica

Suljo ist nun schon 62 Jahr alt. Seine 88 Jahre alte Mutter betreut ihn noch immer liebevoll. Trotz ihres Alters ist sie noch rüstig und verweigert fremde Unterstützung. Der gemeinsame Garten wird sorgfältig gepflegt. Beide genießen die dabei anfallende Arbeit.



Wieder bedanken wir uns ganz, ganz herzlich bei allen Freunden und Paten der Bosnienhilfe für die großzügige und teils langjährige Unterstützung. Wieder hat uns unser Dolmetsch und Freund Maid Sarvan durch die anstrengende Woche professionell begleitet. Ohne diese großartige Unterstützung wäre der Erfolg der Bosnienhilfe nicht gesichert. Wir geben die Dankbarkeit der betreuten Familien gerne an alle Unterstützer und Paten der Bosnienhilfe weiter. Es ist immer wieder diese gezeigte Dankbarkeit die uns motiviert und leitet.

Dorli Schiller-Berg, Karl Schiller und Annemarie Kury

Annemarie Kury
Gersthoferstraße 93/31
1180 Wien
Tel. 0043 664 1705044
E-Mail annemariekury@hotmail.com

Bosnien Konto: Anna Maria Kury, Dorothea
Schiller, Dipl.-Ing. Karl Schiller
IBAN: AT05 2011 1000 3481 2598
BIC: GAATWWXXX